



Evangelische Kirchengemeinden



Babenhäusen
Harreshäusen

www.babenhäusen-evangelisch.de

Gemeindebrief



Kirche in Lila

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Impressum	Seite 3
Wort zum Eingang	Seite 4-7
Rückblick verschiedene	Seite 8-11
Kinderbibeltag	Seite 12-15
Spirituelle Kirchenführung	Seite 16
Gedenkveranstaltung	Seite 17
Volkstrauertag	Seite 18
Gedenkkonzert Befreiung Auschwitz	Seite 19
Frauenhilfe	Seite 20
Interview Frauenhilfe	Seite 21-24
Sankt Martin	Seite 25
Krabbelgottesdienst	Seite 26
Harreshausen Erntedank	Seite 27-28
Gottesdienste Weihnachten	Seite 29
Kindergarten	Seite 30-31
Kinderseite	Seite 32-33
Kindergarten Erntedank	Seite 34
Dekanat Veranstaltung	Seite 35
Neujahrskonzert	Seite 36-37
Weltladen	Seite 38-39
Beerdigungen Trauerfälle	Seite 40-41
Reformationstag Taizé Gottesdienst	Seite 42
Freud und Leid	Seite 43
Gottesdienst Vorschau	Seite 44

Wie erreiche ich.....?

Pfarrer Ulrich Möbus **Tel.: 5550** Fahrstraße 43
Pfarramt Ost und Email: ulrich.moebus@ekhn.de
Harreshausen Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin A. Rudersdorf **Tel.: 2226** Backhausgasse 2
Pfarramt West Email: andrea.rudersdorf@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindebüro **Tel.: 62924** - Fax: 6711
Email: kirchengemeinde.babenhausen@ekhn.de
Frau U. Stähle Erasmus-Alberus-Haus, Marktplatz 7
Frau M. Lehmann Öffnungszeiten: nur nach telefonischer Vereinbarung

Ev. Kindertagesstätte Martin-Luther-Str. 9a
Leitung **Tel.: 2054** , Email: kita.babenhausen@ekhn.de
Christel Hauck Mo.—Do. 7.00 —16.00 Uhr, Freitag : 7.00 —15.30

Telefonseelsorge Darmstadt Tel.: 0800-1110111 oder 0800-1110222
Homepage des Evangelischen Dekanates Vorderer Odenwald:
www.vorderer-odenwald-evangelisch.de
Diakonisches Werk Groß Umstadt: Tel. 06078/789566 Allg. Lebensberatung
Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhausen:
www.babenhausen-evangelisch.de

Der Gemeindebrief wird an die Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Die
Zustellung erfolgt durch ehrenamtlich tätige Austrägerinnen und Austräger.
Spenden bitte auf das Konto: **Achtung neue Kontonummer**
Kollekten Kasse Babenhausen, Sparkasse Dieburg BIC HELADEF1DIE
IBAN: DE 59 5085 2651 0160 0234 38 zugunsten RT 2703/Babenhausen/
Name

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen

Herausgeber: Evangelischer Kirchenvorstand Babenhausen -
erstellt vom Redaktionsteam: Pfr. U. Möbus, (UM) F. Kotzbauer, (FK)
fk@friecomp.de, Pfrin. R. Selzer-Breuninger (RSB)
Redaktionsschluß für Februar, März, April 2025 ist am **10. Jan. 2025**. Die
Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu ändern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der
Redaktion wieder © Evang. Kirche Babenhausen, alle Rechte an
Texten und Bildern liegen beim Herausgeber.

Impressum



Endlich Frieden auf Erden?

Gedanken zwischen November und Weihnachten

Liebe Leserinnen und Leser!

heute ist unser jüngster Sohn mit der Schule nach Niederbronn und Struthof/ Frankreich gefahren. Er hatte keine Lust auf acht bis neun Stunden Busfahrt, dafür, dass sie dann zwei Stunden eine Gedenkstätte besuchen. Vielleicht haben auch manche Eltern gedacht: „Muss das sein?“

Zeitgleich höre ich heute im Morgenmagazin den Bericht einer Mutter, was der russische Krieg für sie bedeutet: jede Nacht Angst beim Bombenalarm, der Ehemann vermisst, Erschöpfung. Und alles gewollt vom russischen Angreifer. Nicht weniger bedrückend sind die Berichte aus Gaza und dem Libanon, aber auch die Grausamkeiten der palästinensischen Hamas-Anhänger.

Wann gibt es endlich Frieden? Wird es jemals Frieden und Versöhnung zwischen diesen Völkern geben? Wir gehen auf Weihnachten zu. Was ist mit dem himmlischen Frieden, den die Engel verkünden?

Auf Facebook begegnete mir zuletzt mehrfach ein Friedens-Zitat: „Peace is not something you wish for; It's something you make, Something you do, Something you are, And something you give away.“ Es stammt von John Lennon.

„Frieden ist nichts, was du dir wünschst; Es ist etwas, das du machst, etwas, das du tust, etwas, das du bist und etwas, das du ver-schenkst.“

John Lennon

Wie sehr wünsche ich mir Frieden! Wie sehr wünsche ich den Menschen in der Ukraine, Russland, Gaza, Iran, Israel und vielen anderen Ländern Frieden. Gemeinsam mit den anderen Gemeinden der Stadt haben wir zum Friedensgebet eingeladen. Aber ist das mehr als ein Wunsch? Vielleicht nein? Bestimmt ist es jedoch gut, dass die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse nach Niederbronn gefahren sind. Auch wenn es mühsam ist. Sie werden den Soldatenfriedhof in Niederbronn les-Bains besuchen.





Vor 80 Jahren fand dort eine der letzten großen Schlachten stand: Nun ruhen dort 15.458 Kriegstote aus dem Zweiten Weltkrieg. Ein Grabkreuz neben dem anderen. Jedes Kreuz trägt zwei Namen, so viele Menschen. Über 15.000 Menschen! Mehr als Babenhausen und Harreshausen Einwohner hat! So viele Tote, dazu die Menschen, die sie vermissen, die nie ihren Vater kennengelernt haben. Dazu Verletzte. Es ist gut, wenn jung und alt sich das Leid, das Krieg und Gewalt bringen, vor Augen halten. Wenn sie innehalten. Wenn sie sehen, wozu Menschen fähig sind. Später sind die Schülerinnen und Schüler noch nach Natzweiler-Struthof gefahren. Dort betrieben die Deutschen ein Konzentrationslager, von 1941-1944. Als die US-amerikanischen Truppen am 25. November 1944 Natzweiler erreichten, fanden sie das Lager leer vor. Im gesamten Lagerkomplex einschließlich der Außenlager waren etwa 22.000 Personen infolge von Entkräftung, Mangelernährung und lagerbedingten Krankheiten gestorben - oder aber sie waren ermordet und anschließend im Krematorium verbrannt worden. Einen Ofen kann man bis heute sehen. Grausam, was Menschen Menschen angetan haben und bis heute antun. Zum Frieden gehört es, des Leids zu gedenken, die himmelschreienden Ungerechtigkeiten zu benennen. Auch in Babenhausen wurden Menschen Unrecht getan, dessen wollen wir in einer Veranstaltung am 8. November gedenken.

In Niederbronn ruhen genau genommen 15.835 Menschen: Auch verurteilte Kriegsverbrecher liegen dort begraben. Kriegsverbrecher wurden zur Rechenschaft gezogen und verurteilt. Ohne Gerechtigkeit wird es keinen Frieden geben.

Nur so ist er möglich: der Frieden. Frieden ist etwas, das wir machen müssen. So werden Frieden und Versöhnung möglich. Gott sei Dank, gibt es nicht nur Tausende von Toten, sondern auch Tausende von Beispielen, wo Menschen sich versöhnen. Versöhnung zwischen Deutschen und Franzosen und Polen und Engländern und Amerikanern.



Wort zum Eingang

Gestern vor 35 Jahren – am 9. Oktober – begann die friedliche Revolution in der einwohnerreichsten Stadt Sachsens. Menschen trafen sich zum Friedensgebet in der Nikolaikirche und demonstrierten anschließend mit 70.000 für eine friedliche Wende. Das bedurfte damals - wie heute - mutiger Menschen, denn die Stimmung in der Stadt war sehr angespannt und hochexplosiv. Man musste stets damit rechnen, dass das SED-Regime mit Gewalt und Unterdrückung gegen die Demonstrierenden reagierte. Dass es trotzdem ohne Gewalt und Opfer zugeht, war sehr erstaunlich. «Das kann man nur als ein Wunder beschreiben. Ein Wunder, das in die Geschichte einging,» sagten Zeitzeugen. Vielleicht sollten die Schüler/innen auch nach Leipzig fahren, um auch dieses Wunder kennenzulernen. Frieden ist also etwas, das wir nicht ohne unser Zutun bekommen. Es ist etwas, das wir machen müssen. Nämlich, dass wir uns aufmachen, dass wir den ersten Schritt auf den anderen zu tun, dass wir miteinander sprechen. Ein Wort oder eine Geste des Bedauerns, des Leidtuns, des Entschuldigens, des Versöhnens, des Neuanfangs, des Aussöhnens, des Ausgleichs. Ohne diese Schritte wird es nicht zum Frieden kommen. Nicht zwischen Völkern, nicht zwischen Familien, nicht zwischen einzelnen Menschen. Und dann gilt es sich für den Frieden einzusetzen, am besten kreativ und engagiert.

„Frieden ist etwas, das du verschenkst,“ meinte John Lennon. Recht hat er. Aber Frieden ist auch etwas, das du geschenkt bekommst. Frieden ist auch ein Wunder und ein Geschenk. Ein Geschenk, für das ein anderer bezahlt hat. Für das ein anderer über seinen Schatten gesprungen ist.

Dies gilt sogar für den himmlischen Frieden. Für diesen Frieden hat auch Gott eine Mauer überwunden. Dafür ist er vom Himmel auf die Erde gekommen. Der Gottessohn hat den Himmel verlassen, ist Mensch geworden, geboren in den ärmlichen Verhältnissen eines Viehstalles, bald auf der Flucht vor Verfolgung und Gewalt. Frieden auf Erden, das hat Gott sich etwas kosten lassen. Aber anscheinend sind wir es ihm wert!

Anscheinend will er unbedingt mit uns zu tun haben, so dass er alles aufgibt und sich uns Menschen aussetzt. Offensichtlich will er unbedingt mit uns Frieden haben und Versöhnung und Gemeinschaft.

Dafür erfährt Jesus selbst unsagbaren Hass und brutalste Gewalt, damit er dann als Auferstandener uns zu rufen kann: „Frieden sei mit euch.“ Doch: Frieden ist möglich, wenn ich ihn geschenkt bekomme und wenn

**„Ehre sei Gott
in der Höhe
und Frieden
auf Erden!“**

*Weihnachtsbotschaft
nach Lk. 2*



Wort zum Eingang

ich ihn verschenke.

Ich wünsche Ihnen, dass sie in der Novemberzeit und dann auch in der Adventszeit die Sehnsucht nach Frieden, Heilung und Versöhnung in ihrem Herzen wachhalten, dass sie Frieden und Versöhnung freigiebig verschenken, machen und geschenkt bekommen.

Ihr Pfarrer Ulrich Möbus

Beachten Sie bitte auch die Gedenkveranstaltung auf Seite 17



Kirche lädt ein – Kaisergärten-Neubürger kommen zusammen

Mit einem Brief und mit Flyern hatte die Evangelische Kirchengemeinde Babenhausen die Neubürger des neuen Babenhäuser Stadtteils „In den Kaisergärten“ zu einer Begegnung eingeladen. Dafür hatte die Kirche die Resch-Bar organisiert, dazu verschiedene Getränke und Sitzgelegenheiten. Beides wurde zwischen den Geschossbauten der Jane-Addams-Straße aufgebaut. Nach anfänglichem Zögern kamen die ersten Besucher, um einen Maracuja-Mojito oder etwas anderes an der fahrbaren Bar zu trinken und um miteinander, mit den Pfarrern oder den Kirchenvorstehern ins Gespräch zu kommen. Konfirmanden und Teamer mixten die Drinks und boten für die kleinen Gäste ein Angelspiel an. Auf einem Plakat konnten die Besucher Wünsche und Anregungen notieren. So

wurde besonders für die Jüngsten ein sicherer Schulweg, aber auch öffentliche Spielfläche mit Spielgeräten gewünscht. Christiane Hucke von der Regionalen Diakonie stellte ihre Angebote vor und stand als Quartiersmanagerin für Fragen zur Verfügung. Die Gäste kamen teils aus den Geschossbauten der ehemaligen Kaserne, aber auch aus den neugebauten Einfamilienhäusern. Die Kirchengemeinde dankt der Babenhäuser Firma Resch-Innenausbau, der Firma Aumann, der Stadt Babenhausen sowie der Nassauischen Heimstätte für die freundliche Unterstützung der Aktion. Aufgrund des guten Zuspruches überlegt der Kirchenvorstand, das Angebot im nächsten Jahr zu wiederholen – vielleicht bei nicht ganz so hochsommerlichen Temperaturen.



Volle Kirche in Sickenhofen

Dass jede Bank der Sickenhöfer Kirche besetzt ist, kommt nicht häufig vor. Doch am vergangenen Sonntag feierten die fünf Evangelischen Kirchengemeinden von Babenhausen, Schaafheim und den Ortsteilen gemeinsam Gottesdienst, und da war jede Bankreihe besetzt.



Und das freute die Gemeinde und die Kirchenvorstände. Pfarrerin Andrea Rudersdorf aus Babenhausen predigte zum Thema „Muße, wenn das Leben nicht nur aus Arbeit besteht“. Darin erläuterte die engagierte Pfarrerin, wie wichtig beispielsweise das gemeinsame Feiern, das Ruhen und das Genießen der schönen Dinge für das Leben sind. "Apropos genießen"; meint Pfarrer Ulrich Möbus, der im Gottesdienst die Fürbitten hielt, „der anschließende Kaffee und Kuchen in der Sickenhöfer Pfarrscheune war ein wahrer Genuss.“ Wurde im Gottesdienst der Verstorbenen gedacht, so empfing auch ein Kind die Taufe,

was Pfarrerin Elke Becker (Sickenhofen/ Hergershausen) übernahm. Musikalisch bereicherte der Evangelische Posaunenchor Schaafheim sowie Organistin Christiane Wolkenhauer den Gottesdienst. Getröstet und ermutigt, aber leiblich gestärkt machten sich viele mit dem Rad wieder auf den Heimweg – bereichert mit der Erfahrung, dass gemeinsam Gottesdienst feiern viel Freude macht. Der nächste „Gemeinsame Gottesdienst“ des Nachbarschaftsbereiches Schaafheim-Babenhausen findet am 3. November in Schaafheim um 10.15 Uhr statt.



Offene Kirche, Altstadtfest, Partnerschaft und Tag des Offenen Denkmals

Am 2. September-Wochenende wurde in Babenhausen das Altstadtfest gefeiert, verbunden mit dem Jubiläum „40 Jahre Partnerschaft Bouxwiller – Babenhausen“. Dafür gestalteten wir einen Ökumenischen Gottesdienst zum Thema Partnerschaft und Freundschaft. Während des Altstadtfestes öffneten wir auch die Türen der Stadtkirche für Besucher/innen und waren auch beim Tag des Offenen Denkmals angemeldet. So kamen Besucher/innen aus Nah und Fern in die Stadtkirche. Dazu gab es eine kleine Kunstaussstellung. Kinder waren in der Zeit eingeladen, ein Bild zum Thema Freundschaft zu malen.

Erntedankfest Babenhausen



Zahlreiche Menschen kamen bei kaltem, aber sonnigen Wetter am 29. September 2024 zum Babenhäuser Erntedankfest zusammen, das in guter Tradition auf dem Bauernhof Rademer, Langenbrücker Weg 8 gefeiert wurde. Das Fest begann mit einem Gottesdienst, den Musikerinnen und Musiker des Blasorchesters musikalisch mitgestalteten. Auch die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden beteiligten sich am Gottesdienst. Sie halfen nicht nur beim Auf- und Abbau, sondern brachten sich auch mit ihren Texten und Gedanken zum Erntedankfest in unsere Kirchengemeinde ein.



Rückblick

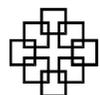
Die Dankbarkeit für alles wir im Leben haben, stand dabei im Mittelpunkt. An den Gottesdienst schloss sich das Hoffest des benachbarten Lilienhofes an.



Gott lädt

Familiengottesdienst zum Abs

An einem Samstag im September (21.09.) hatten die Evangelischen Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen zu einem Kinderbibeltag eingeladen. Das Thema war „Abendmahl: Gott lädt alle ein!“ und wurde auf vielfältige Weise den Kindern näher gebracht.



Alle ein!

Abschluss des Kinderbibeltages

Zum Abschluss wurde ein froher Familiengottesdienst gefeiert: Kinder nahmen gemeinsam mit Eltern, Großeltern und Geschwister am Heiligen Abendmahl teil. Dies wurde in einem großen Kreis im Altarraum gefeiert. Das Brot dafür hatten die Kinder zuvor gebacken. Die hier sichtbaren Steine konnten als Symbol für eine Last vor den Altar gelegt werden.



Kinderbibeltag

Mit einem Kinderbibeltag sollten die Kinder die Bedeutung des Abendmahls kennenlernen und entdecken sowie die Praxis des Abendmahls einüben. Dafür hatten Pfrn. Andrea Rudersdorf, Pfr. Ulrich Möbus und ein großes Team einiges Kreatives vorbereitet: Mit einer Löffelgeschichte wurde erzählt, wie Jesus die Kinder nicht weg-schickt, sondern sie segnet und sagt: „Lass die Kinder zu mir kommen, denn ihrer ist das Himmelreich.“ In der Löffelgeschichte wurden Kochlöffel und andere Küchengeräte zu Figuren, mit denen die Geschichte erzählt wurde. Später saßen die Kinder - wie Jesus beim letzten Abendmahl – an einem Tisch und hielten ein Festmahl, dazu erzählten die Pfarrer und das Ki-Go-Team, wie Jesus das erste Mal so Abendmahl feierte. Anschließend wurde ausprobiert, wie Hostien, Brot und Traubensaft schmecken. In Babenhau-sen und Harreshausen wird das Abend-mahl seit langem mit Brot, Wein und Traubensaft gefeiert und zwar im Ge-meinschaftskelch und in Einzelkelchen.

Tonkelche konnten die Kinder nachmit-tags in einer Kreativeinheit gestalten. Auch Brotschalen wurden getöpfert. An einer anderen Station malten die Kinder ein neues Altartuch



Auch Teamerin Charlotte Knick hat getöpfert.



mit der Botschaft „Gott lädt alle ein“ – dazu hinterließen alle einen farbigen Handabdruck auf dem Tuch. Natürlich wurde das Brot für die abschließende Abendmahlsfeier im Familiengottesdienst selbst gebacken. Etwas Probleme machte die lebensgroße Jesus-Figur aus Holz, denn zum einen trocknete die Farbe nicht so schnell und zum anderen wurde es zur Herausforderung, der Figur ein Gesicht zu geben. Doch schließlich gelang es den Kindern mit Hilfe der Teamer und Pfarrerin Rudersdorf.

Zwischendurch mal 'ne Pause - auch das muss sein!



Kinderbibeltag

Die Jesus-Figur steht mit einladender Geste bis heute vor dem Babenhäuser Altar.

Dort wurde zum Abschluss ein froher Familiengottesdienst gefeiert mit vielen fröhlichen Liedern, die Kirchenmusiker Andreas Koser Groß und Klein vorher näherbrachte. Denn zum Gottesdienst waren Alte und Junge eingeladen, viele Eltern und auch Großeltern feierten gemeinsam mit ihren Kindern Abendmahl.

Ein Dank geht an alle Mitwirkenden aus Kirchenvorstand, Teamer, Konfis und darüberhinaus.
Mö



Oben: Eine neue Altardecke haben Kinder gestaltet : Jeder hat einen Handabdruck hinterlassen mit der Botschaft: Gott lädt alle ein!

Unten: Tonbecher für das Abendmahl wurden von den Kindern mit Motiven des Glaubens und des Abendmahls versehen.



Hintergrund

ist der Beschluss der Kirchenvorstände, dass künftig auch Kinder und Jugendliche zum Abendmahl eingeladen sind. In Babenhausen wurden Kinder schon vorher nicht weggeschickt, aber mit dem neuen Beschluss können Kinder und Jugendliche auch herzlich zum Mahl des Herrn eingeladen werden – so wie es die Lebensordnung der EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) auch vorsieht.



Spirituelle Kirchenführung

Sonntag, 3.11.2024 um 17 Uhr in der Evangelischen
Stadtkirche

Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr findet eine spirituelle Kirchenführung statt – nun zu Beginn des Monats November. Er ist geprägt von besonderen Gedenktagen (von Allerheiligen über Volkstrauertag und Buß- und Betttag bis Ewigkeitssonntag), in denen traurige und dunkle Erfahrungen des Lebens berührt werden.

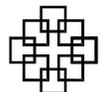
Wie der Raum der Babenhäuser Stadtkirche in dieser Zeit des Kirchenjahres zu uns spricht und wozu er uns anregt, das wollen wir mit Gedanken, Orgelmusik und im Austausch miteinander erschließen.

Diese Führung ist eine Einladung, die Kraft und Ruhe zu entdecken, die von diesem Raum ausgehen kann.

Dauer etwa 1 ½ Stunden.

Treffpunkt in der alten Sakristei der Kirche (Eingang durch das Hauptportal).

Es laden ein: Pfarrerrinnen Christiane Monz-Gehring und Ruth Selzer-Breuninger



Gedenkveranstaltung **Novemberprogrome** 8. November 2024



Treffpunkt um 16 Uhr am
Denkmal für Jüdisches Leben
auf der Bleiche.

Anschließend Gang durch
die Amtsgasse.
Abschluss auf dem Marktplatz.

Es lädt ein die Evangelische
Kirchengemeinde Babenhausen
in Zusammenarbeit mit der
Joachim-Schumann-Schule,
der Stadt Babenhausen und dem
Büro für Erinnerungskultur.

Gedenkveranstaltung zum 9. November

Vorbereitend
sollen die **Stolpersteine**
geputzt werden. Dazu sind
Jung und Alt eingeladen:
Freitag, 1.11., 14 Uhr
Treffpunkt vor der
Stadtkirche.
Infos und Anmeldung im
Pfarrbüro – jedoch ist auch
eine spontane Teilnahme
möglich.

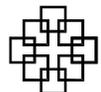
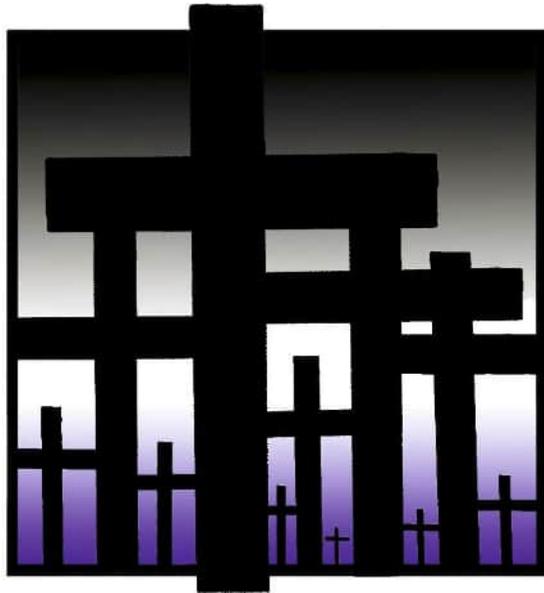
In der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 ist jüdischen Menschen in ganz Deutschland schlimme Gewalt und Unrecht zugefügt wurden: Sie wurden aus ihren Häusern getrieben, verprügelt, vertrieben und getötet; ihre Häuser und Synagogen wurden verwüstet, angezündet und zerstört. Auch in Babenhausen. Die Evangelische Kirche Babenhausen lädt ein zu einer Gedenkveranstaltung am 8. November. Die Veranstaltung beginnt am Denkmal auf der Bleiche um 16 Uhr und schließt, den Stolpersteinen auf der Amtsgasse folgend, an der Gedenktafel am Rathaus. Während bereits am Vormittag der 9. Jahrgang der Offenen Schule den Gang beschreitet, ist die Öffentlichkeit nachmittags dazu eingeladen. Im Januar gibt es aus diesem Anlass ein Gedenkkonzert des Sigrid-Borchert-Quartetts (Siehe Seite 19).



Volkstrauertag 2024

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden sich gemeinsam mit Pfarrerin Andrea Rudersdorf am Volkstrauertag bei der Gedenkfeier am 17. November um 12 Uhr auf dem Friedhof einbringen. Wie viele Tote der Weltkriege wurden in Massengräbern verscharrt. Wie viele Verwundete starben auf den Schlachtfeldern irgendwo im Niemandsland, ohne dass ihre Verwandten einen Platz, einen Ort zum Trauern gehabt hätten? Wie viele starben auf der Flucht und mussten zurückgelassen werden? Keine Zeit für eine Beerdigung, der Boden zu gefroren, um den Toten ihre letzte Ruhestätte zu schenken.

Wir haben uns im Konfirmandenunterricht getroffen und Gedanken gemacht, wie Jugendliche mit dem Thema Krieg in Berührung gekommen sind. Vielleicht haben Großeltern vom Schrecken des Krieges erzählt? Oder einen Dokumentarfilm im Fernsehen gesehen? Was ist ihnen durch den Ukrainekrieg und die Gewalteskalation im Nahen Osten deutlich geworden? Welche Themen sind Jugendlichen am Volkstrauertag wichtig? Diesen Fragen werden wir bei der öffentlichen Gedenkfeier der Stadt nachgehen und nach Antworten suchen. Eine herzliche Einladung an alle Interessierten.



Gedenkkonzert zum 80. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz am 25. Januar 2025 um 19 Uhr in der Stadtkirche Babenhausen

Herzliche Einladung

TROTZDEM! grundlos vergnügt

Sigrid Borchert Quartett -

Lieder zu Gedichten von

Mascha Kaléko

Die in Babenhausen bekannte und geschätzte Musikpädagogin und Sängerin Sigrid Borchert hat zusammen mit Klaus Dengler (Bass) Gedichte der Lyrikerin Mascha Kaléko (1907-1975) vertont und arrangiert und mit Astrid Niepmann (Piano) und Samuel Bilger (Percussion) erarbeitet.

Die wundervoll sprachgewandten Texte von Mascha Kaléko eignen sich ganz hervorragend zur musikalisch pointierten Vertonung. Das Sigrid Borchert Quartett hat sich dafür sehr unterschiedliche Gedichte ausgesucht. Sie erzählen auf berührende Weise von Situationen aus Mascha Kalékos Leben, das im heutigen Polen begann über Frankfurt, Marburg nach Berlin führte und von dort aus weiter in die Emigration nach New York und schließlich weiter nach Israel. Mascha Kaléko starb in Zürich.

Es sind Liebesgedichte,

Alltags-gedichte, Trost-Gedichte, Gedichte über Einsamkeit, Verzweiflung, Resignation, aber es sind eben auch Gedichte, die witzig, ironisch, mit tiefem Sinn und zugleich leichtfüßig anklingen. Die Evangelischen Kirchengemeinden Babenhausen, Harreshausen, Schaaflheim, Sickenhofen und Hergershausen laden ein zu diesem besonderen Konzert. Es erinnert an geschehenes Unrecht, unendliches Leid und es weckt Sehnsucht nach Versöhnung und Frieden.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Frauenhilfe/Rückblick

Am 23. Juli konnten die Leiterinnen der Frauenhilfe Frau Hilde Spanuth zum 95. Geburtstag gratulieren. Sie ist seit 1999 Mitglied und nimmt regelmäßig an unseren Mittwochsstunden teil. Sie liebt die Geselligkeit und trägt viel zur Unterhaltung und Lösung unserer Rätsel bei. Wir hoffen noch auf eine lange gemeinsame Zeit.



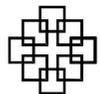
Am 21. August hat die Frauenhilfe zum Start des 2. Halbjahres ihre langjährigen Mitglieder, ehemalige Helferinnen des Bastelkreises, Kassierfrauen,

Helferinnen des Besuchsdienstes und die Teilnehmerinnen der

Mittwochrunde zum Grillen in den Hof des Gemeindehauses eingeladen. Es war als Dankeschön für die langjährige Treue gedacht. Wir haben die Geschichte der Frauenhilfe in Erinnerung gebracht und erwähnt, dass wir dieses Jahr 120. Geburtstag feiern. Wir haben uns gefreut, dass ca. 25 Frauen dabei waren und so manche Erinnerung wieder zutage kam. Ein schöner Nachmittag mit gutem Essen und vielen gespendeten Salaten. Unser Dank gilt den helfenden Händen zur Vor- und Nachbereitung



Gisela Harreiner



Am 2. Advent soll dieses Ereignis in einem Gottesdienst gefeiert werden.

Der Gemeindebrief lässt Ilse Ewert und Gisela Harreiner, beide leiten die Frauenhilfe, zu Wort kommen.

Das Interview führte Ruth Selzer-Breuning

RSB: Die Frauenhilfe feiert in diesem Jahr ihr 120-jähriges Bestehen. Eine stolze Geschichte. Worauf blicken Sie gern zurück?

IE: Im März 1904 wurde in der Ev. Kirchengemeinde Babenhausen ein Evangelischer Frauenverein gegründet, um zu helfen. Im Bereich Krankenpflege lag vieles im Argen. Der Frauenverein sollte eine Schwesternstation einrichten.

GH: Für Babenhausen wurde eine erste Krankenschwester gefunden und eingestellt. Sie übernahm Hausbesuche, pflegerische Tätigkeiten, im Grunde die medizinische Grundversorgung. Denn es gab zu der Zeit wenige Ärzte. Die Schwestern machten all das, was heute die Sozialstation macht. Fast alle Frauen der Ev. Gemeinde traten in den Verein ein. Auch katholische und jüdische Frauen gehörten dazu und hatten Anspruch auf Hilfe bei Bedarf und Krankheit.

IE: Von Anfang an gehörte zum Aufgabenbereich des Vereins auch die Förderung des Gemeindelebens im Sinne des Helfens, der gegen-

seitigen Hilfe und der geistlichen Unterstützung.

RSB: Wir dürfen staunen, seit über 120 Jahren leben Frauen selbständig in unserer Kirche ihren Glauben, organisieren sich in Kirchengemeinden und in Verbänden und wirken mit ihrer engagierten, sozial und christlich motivierten Arbeit weit in die Gesellschaft hinein.

Es gibt neben der Sorge für Kranke, inzwischen den Weltgebetstag, die Hilfe für Familien, Hilfe für Menschen in Not, Spendensammeln und vieles mehr. Erzählen Sie, wie kamen Sie zur Frauenhilfe?

IE: Ich habe die Mitgliedschaft von meiner Mutter geerbt, als sie 1973 starb. Ich hatte erlebt, wie wichtig die Frauenhilfe ist.

GH: Wir sind 1990 zugezogen. Ich brauchte Anschluss. Da war Sieglinde Leyh, die neben mir im Kirchenchor saß: Sie hat mich angeworben. Ich hatte Zeit und habe so viele nette Frauen bei den Treffen der Frauenhilfe kennengelernt. Mir ging es gut. Ich wollte etwas Gutes zurückgeben.

IE: Seit 1997 sind wir im Vorstandsteam, zu uns gehörten anfangs noch Anneliese Kling, Hertha Scheuerpflug und Karin Gehringer-Lach. Inzwischen teilen wir beide uns die Arbeit. Gisela



Harreiner ist für die thematischen und geistlichen Angebote zuständig, ich trage die Verantwortung für die wirtschaftlichen und finanziellen Dinge.

RSB: Was bedeutet das konkret? Was hat die Frauenhilfe in den letzten Jahren gestemmt? Nennen Sie uns doch ein paar Glanzpunkte?

IE: Jahrelang war ein Höhepunkt im Jahr der Basar am 1. Advent, für viele ein fester Termin mit selbstgestrickten Strümpfen, Plätzchen, Adventskränzen, Flohmarkt und einem feinen Mittagessen und Kaffee und Kuchen. Viele, auch junge Frauen arbeiteten lange darauf hin und am Ende stand immer eine große Summe, die für einen guten Zweck eingesetzt wurde.

GH: Höhepunkte waren auch die schönen Sommerfeste im Hof des Gemeindehauses mit Beteiligung der Lebenshilfe, es wurde getanzt, Musik gemacht und Theater gespielt.

Es gab mindestens zwei Ausflüge im Jahr. Unvergessen sind die traditionellen Fahrten mit vollen Bussen, die vergnügte Frauen zur Lebkuchenfabrik in Beerfurth im Odenwald brachten. Dort gab es die Möglichkeit, sich mit Lebkuchen einzudecken.

RSB: Wie war das mit dem alten

Kindergarten. Ist der nicht auch ein Geschenk?

IE: Die Ev. Kirchengemeinde wollte das Gebäude des Kindergartens in der Martin-Luther-Straße kaufen, es gehörte der Stiftung Hensoltshöhe und damit der Emmaus-Gemeinde. Die Kirchengemeinde wollte mit diesem Kauf ihren eingruppigen Kindergarten retten. Es fehlten die Mittel dazu. Die Frauenhilfe gab damals 2004 insgesamt die stolze Summe von 60 000 Euro aus ihren Rücklagen dazu und ermöglichte so den Fortbestand des beliebten Kindergartens. Den großen Dank der Gemeinde formulierte Pfr. Greifenstein mit dem unvergessenen Satz: „Sonst kriegen die Frauen immer was geschenkt und heute schenken die Frauen einen Kindergarten der Kirche!“

RSB: Und heute ist aus dem Geschenk eine viergruppige Einrichtung für Kinder von 0-3 und von 3-6 Jahren geworden. Die Situation der Frauen hat sich verändert. Was sind heute die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

GH: Das sind die 14tägigen Frauenstunden am Mittwoch zu allen möglichen biblischen und ganz profanen Themen z.B. Frauen in der Bibel, Erntedank, Schokolade, etc. Ein fester Kreis, der offen ist.



Die Frauen freuen sich auf dieses Beisammensein, weil wichtige Anliegen besprochen werden können. Auch Trost und Unterstützung ist in diesem Kreis zu finden.

IE: Wir machen Besuche, die sind seit der Coronazeit etwas weniger geworden. Aber unser Besuchsdienstkreis macht Besuche im Seniorenheim Bethesda und in der Seniorenresidenz. Wenn es drauf ankommt, sind alle unsere Frauen aktiv und die Kuchentheke kann sich sehen lassen.

Den Sing- und Bastelkreis gibt es leider nicht mehr. Auch die Basare finden nicht mehr statt. Größere Fahrten können wir nicht mehr unternehmen. Unsere Frauen sind nicht mehr so mobil.

RSB: Wie haben Sie all diese Veränderungen geschafft?

GH: Wir haben es geschafft, durchzuhalten, auch Durststrecken durchzustehen. Aber es lohnt sich! Wir haben es mit einem Alter von 70 -90 Jahren zu tun. Es ist gut, dass die Frauen hier in der Kirchengemeinde einen Ort haben. Sie werden abgeholt und heimgebracht. Geburtstage werden gefeiert, es wird gebetet und miteinander gesprochen. Manchmal hören wir den Satz: „Ich habe

heute das erste Wort gesprochen“. Die Treue der Frauen trägt uns. Wir sind eine alternde Gemeinschaft. Leider kommen keine jungen Frauen nach.

RSB: Was könnten die Gründe dafür sein?

GH: Ich sehe einen Grund in der Situation der Kirche überhaupt. Die Kirche verliert Mitglieder. Die Angebote, die wir früher in Selbsthilfe machten, haben andere übernommen. Früher in den 90ern Jahren hatten wir über 1000 Mitglieder heute haben wir noch 160.

IE: Heute sind die jüngeren Frauen alle berufstätig, wenn es Engpässe in der Familie z. B. durch Krankheit eines Kindes gibt, springen die Großeltern ein. Jüngere Frauen waren früher neugierig und stellten den Älteren Fragen nach ihren Lebenserfahrungen. Heute sind die Jüngeren ausgebucht. Das Bedürfnis und die Motivation für ehrenamtliches Engagement findet kaum noch Zeit.

RSB: halten wir noch einmal die Möglichkeiten und den Gewinn fest, den die Frauenhilfe bietet:

GH: Die Frauenhilfe bietet einen Raum für das persönliche Ge-



sprach über Lebensthemen, die Frauen am Herzen liegen und sie bietet Möglichkeiten, sich zu engagieren. Ich mache unsere Arbeit gern, weil man uns nicht kontrolliert, sondern uns machen lässt. Wir sind frei in unserer Arbeit, das macht Spaß. Und dabei werden wir noch von der Kirchengemeinde und von der Pfarrerin und dem Pfarrer gut unterstützt.

IE: Noch etwas ist wichtig. Früher haben wir Beiträge eingesammelt. Heute reichen uns für unsere Arbeit die Spenden, die wir bekommen.

RSB: 120 Jahre Frauenhilfe, am 2. Advent wird im Gottesdienst diese Arbeit gewürdigt. Wenn ich die Möglichkeit hätte, Ihnen drei Wünsche als Jubiläumsgeschenk zu erfüllen,

Welche drei Wünsche wären das?

GH: Ich wünsche, dass ein paar junge neugierige Frauen mit ihrer Kreativität zu uns stoßen.

IE: Ich wünsche, dass die Kirche ein Raum bleibt, wo man sich Zeit schenkt, ein offenes Ohr hat und auf offene Ohren trifft und wo man sich gegenseitig hilft.

GH: Die alten Zeiten sind vorbei, was die Zukunft bringt, ist ungewiss. Ich wünsche mir, dass Räume erhalten bleiben und dass Nachfolgende die Räume mit Engagement und Mitmenschlichkeit füllen.

Ihre Wünsche in unser und in Gottes Ohr. Liebe Frau Ewert, liebe Frau Harreiner ich danke Ihnen für das Gespräch.





Ökumenischer Sankt Martinsumzug durch die historische Altstadt

Der diesjährige Sankt Martinsumzug startet am Montag, dem 11. 11.2024 um 17 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche. Alle Kinder mit ihren Eltern und Verwandten sind herzlich eingeladen mit ihren Laternen die Straße zu erhellen. Sankt Martin wird mit Pferd unseren Umzug durch die Babenhäuser Altstadt begleiten. Unsere Evangelische Kindertagesstätte wird das Fest mit einem Sankt Martinstheaterstück bereichern. Im Laternenschein gibt es dieses Jahr wieder den Hexenturm und zahlreiche Fachwerkhäuser zu

entdecken. Der Abschlussgottesdienst findet in der Evangelischen Stadtkirche statt. Im Hof des Gemeindehauses (Marktplatz 7) gibt es warme Getränke und die Martinsbrezeln. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Weg durch die Altstadt:

Vom Marktplatz durch die Bumelgasse bis zum roten Hahn, Amtsgasse, am Hexenturm vorbei, Schlossgasse, Marktplatz, Evangelische Stadtkirche.



Verkehrsschild, Krone, Eichgeweih, Hubschrauber, Fernsehturm



Kirche für die Kleinsten

Im Krabbelgottesdienst wird die Evangelische Stadtkirche für Kinder im Baby-, Krabbel- und Kleinkindalter erlebbar. Durch Singen, Hören, Sehen, Fühlen, Mitspielen werden die Kinder vielseitig angesprochen.

Der Krabbelgottesdienst ist für 15 Minuten konzipiert, damit es für die Kinder interessant bleibt und nicht zu lange dauert. Beim "Erleben" einer biblischen Geschichte gibt es daher Spielangebote, damit die Kinder selbst kreativ und aktiv werden können. Herzlich eingeladen sind alle Kinder von 0-3 Jahren mit ihren Eltern, älteren Geschwistern, Omas und Opas, Verwandten, Freundinne und Freunden.

Wir treffen uns zu diesen Krabbelgottesdiensten jeweils Samstagvormittags. So können auch diejenigen dabei sein, bei denen die Eltern unter der Woche berufstätig oder die Kinder schon in der Krippe oder im Kindergarten sind.

Die nächsten Termine sind jeweils um 10.30 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche:

Samstag, den 7.12.2024

Thema „Nikolaus“

Samstag, den 4.1.2025

Thema „Heilige 3. Könige“

Samstag, den 8.2.2025

Thema „Frühling“

Wir freuen uns auf zahlreiche große und vor allem kleine Gäste!



Erntedankgottesdienst in der Evangelischen Kirche Harreshausen

Brot: Bäckerei Lautenschläger



Zu dem feierlichen Gottesdienst mit Abendmahl trug auch der Evangelische Kirchenchor Babenhäusen unter der Leitung von Dr. Ludwig Seel bei. Verbunden mit einem Apfel-Quiz, in dem die Gottesdienstbesucher/innen verschiedene Apfelsorten erkennen konnten, stellte Pfr. Ulrich Möbus seine Predigt unter das Motto „Nur ein Apfel? Viel Grund zu danken!“ Passend dazu spielte Peter Wilhelm auf der Zitter die

bekanntes Lied „Lemon Tree“ und „Mein kleines Apfelbäumchen“. Musik von Chor und Instrumentalist kamen bei der Gemeinde gut an – „das sollten wir immer so machen“, meinte Dr. Ludwig Seel begeistert. Die Einladung des Kirchenvorstandes zu einem Umtrunk mit Imbiss nahmen noch zahlreiche Besucher/innen gerne an, so dass es noch viele gute Gespräche gab.



SO 17. NOV. 18 UHR

ABEND DER LICHTER

EIN ABEND MIT WÖRTEN VOLLER
TROTST UND ZUVERSICHT
BEI ORGELMUSIK UND
KERZENSCHNITT

EVANGELISCHE KIRCHE
HARRESHAUSEN

Evang. Kirche Harreshausen



Swinging Christmas

Der flotte Adventsgottesdienst
mit SABINE'S

FINEST CHRISTMAS SINGERS

Eintritt frei - um eine Spende wird gebeten

Sa, 21. Dez. 18 Uhr

Kinder gesucht!

für das
Harreshäuser

Krippenspiel



Kinder ab 5 Jahre können mitmachen.
Proben: Fr. 15 Uhr, Aufführung an Heiligabend,
24.12., 16 Uhr in der Evang. Kirche Harreshausen.

Infos und Anmeldung
bei Pfr. Möbus,
Tel. 06073/ 5550



Vielfältiges Gottesdienstangebot zu Weihnachten

Gottesdienstangebot zu Weihnachten Heiligabend

um 16 Uhr jeweils in Harreshausen und Babenhausen

Gottesdienst mit Krippenspiel für Jung und Alt.

Um 18 Uhr in die Evangelischen Stadtkirche

Christvesper, der feierlichen Weihnachtsgottesdienst

um 22 Uhr in die Evangelischen Stadtkirche

Christmette, der besinnliche Gottesdienst, mit der Schola des Kirchenchores

Am 1. Weihnachtstag

um 17 Uhr in die Evangelischen Stadtkirche

„**gemütlichen Weihnachtsgottesdienst**“ im Altarraum

Am 2. Weihnachtstag

um 9.30 Uhr in der Evangelischen Kirche Harreshausen

Weihnachtsgottesdienst

um 10.30 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche Babenhausen

Musikalischer Weihnachtsgottesdienst mit dem Evangelischen Kirchenchor

Ein Engel sei vor dir,
um dir den richtigen Weg zu
zeigen.

Ein Engel sei neben dir,
um dich in die Arme zu
schließen und zu beschützen.

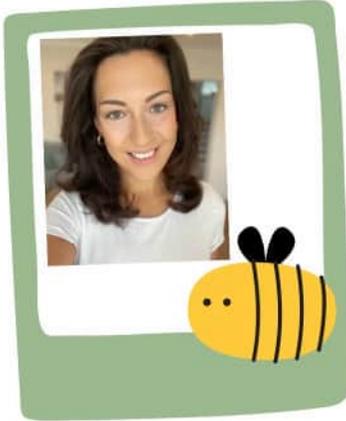
Ein Engel sei hinter dir,
um dich zu warnen
vor Not und Gefahr.

Ein Engel sei unter
dir,
um dich aufzufangen, wenn du
fällst, damit dir nichts geschieht.

Ein Engel sei bei dir,
um dich zu trösten,
wenn du traurig bist.

Irischer Segenswunsch

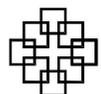




LIEBE ELTERN & LIEBE KINDER
ICH HEIßE VERENA HENDLMAYER UND BIN
29 JAHRE ALT UND VERHEIRATET.
ICH BIN MAMA VON ZWEI WUNDERBAREN
KINDERN UND STAATLICH ANERKANNTE
KINDERPFLEGERIN.
ICH BIN SEID DEM 5. JULI JEDEN FREITAG
VORMITTAG HIER. ICH FREUE MICH AUF SIE UND
IHRE KINDER UND FREUE MICH AUF EINE GUTE
ZUSAMMENARBEIT.



Ich stelle mich kurz vor:
-Mich findet man mit meinen
zwei Kindern gern auf
Spielplätzen.
-Ich backe gerne!
-Ich gehe gerne mit meiner
Familie spazieren und unseren
Hund namens Alfred.
-Ich bin gerne mit meinen
Freunden und mit meiner
Familie zusammen
-Ich tanze und singe gerne.
-Fahrrad fahren bereitet mir
auch viel Freude!



GESUCHT



Evangelische Kirche Babenhausen

ERZIEHER/IN **Pädagogische Fachkräfte**
m/w/d (in Voll- u. Teilzeit)

Evang. KiTas
des Dekanats
Vorderer
Odenwald,
Groß-Umstadt

Ansprechpartnerin:
Geschäftsführerin
Frau Fietz



Logo des Evangelischen Kirchenkreises Odenwald, Neckar und Tauber
www.evangelisch-odenwald.de



Am 20.09.2024 haben wir den Weltkindertag gefeiert und haben uns auf dem Marktplatz vor der Ev. Kirche versammelt. Frau Rudersdorf hat einen kleinen Gottesdienst mit uns gefeiert und wir alle wurden gesegnet. Dann durften alle Kinder den Segen in Form von einer Schokokugel weitergeben. Die Örtlichen Geschäfte wurden besucht und es wurden kleine Schokokugeln als „Gottessegnen“ verteilt.



MINA & Freunde



MINA & Freunde





Kinderseite

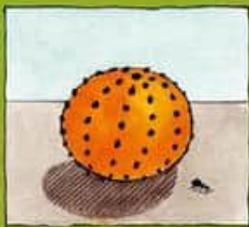
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 40100-30 oder E-Mail: uba@hallo-benjamin.de

Papa Josef packt an



Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen
Christbaum für die
Kirche ausgesucht.
Vom Iba über nicht
mehr finden, Nitla
du Ihn?





Auch das Haus der Kinder feierte mit Pfarrerin Rudersdorf sein Erntedankfest.

Sie teilten das Erntedank-Brot, das tags zuvor schon auf dem Altar der Kirchengemeinde lag.



Neuer Wein in alten Schläuchen – Israelbezogener Antisemitismus als gesellschaftliche und kirchliche Herausforderung

Montag, 25. November, 19 Uhr

Nach der Shoah, dem Holocaust, sind in Europa Formen traditioneller Judenfeindschaft zumindest in der öffentlichen Kommunikation zurückgegangen. Auch kirchlich-theologisch hat ein grundlegendes Um- und Neudenken stattgefunden. Gleichzeitig knüpfen sich an den seit 1948 bestehenden jüdischen Staat Israel immer wieder Diskussionen und Vorurteile. Die Frage, was als legitime Kritik am staatlichen Handeln Israels zu verstehen ist und wo antiisraelische Narrative als Neuauflage der alten Judenfeindschaft auftauchen, bleibt aktuell und wird immer wieder, wie zuletzt durch die Ereignisse seit dem 7. Oktober 2023, dem Terrorangriff der Hamas, relevant. Die Referentin, Maria Coors, ist Historikerin und wissenschaftliche Leiterin des interreligiösen Projektes „Weißt Du, wer ich bin?“.

Veranstalter: Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald, Profilstelle Ökumene

Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Pfälzer Gasse 14, 64823 Groß-Umstadt



**Detlef Steffenhagen präsentiert
Benefiz-Neujahrskonzert bei Kerzenschein**

**Klassik - Musical - Oper - Filmmusik
Jesus Christ Superstar * Aida * Star Wars * Toccata
mit Videoprojektion des Künstlers im Altarraum!**

.Der international bekannte Konzertorganist Detlef Steffenhagen entführt seine Gäste diesmal in die Welt von Musical-, Oper-, Film- und Klassikthemen.

So entsteht ein Ohrenkino der Extraklasse mit Orgelklängen, wie sie nur selten zu hören sind.

Während des Konzertes wird die wunderschöne Babenhäuser Stadtkirche nur durch Kerzen erleuchtet, um so eine angemessene Atmosphäre für dieses außergewöhnliche Ereignis zu schaffen. Zusätzlich wird das Spiel des Künstlers auf eine Leinwand übertragen, sodass die seltene Möglichkeit besteht, dem Organisten beim Musizieren zuzusehen.

Mit dem Konzert wird ein Heim für geistig und körperlich behinderte Kinder in Brasilien unterstützt. (25% der Kollekte)

Steffenhagen, welcher selbst 12 Jahre in Brasilien lebte unterstützt seit Jahren dieses Heim

Der Eintritt ist frei. Um eine großzügige Spende wird gebeten.

Detlef Steffenhagen, Jahrgang 1961 gab bereits mit 14 Jahren sein erstes Orgelkonzert.

Er studierte am Hoch'schen Konservatorium in Frankfurt sowie an der Folkwang Musikhochschule in Essen. Von 1988-1999 war er Kantor der Johankirche, Frankfurts bedeutendster Barockkirche.

Er war mehrfacher Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und konzertiert inzwischen hauptsächlich in Europa sowie Nord- und Südamerika. CD Einspielungen bei SONY CLASSICAL sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen haben ihm weltweite Anerkennung eingebracht.





**Detlef Steffenhagen
Neujahrskonzert**

Das Phantom der Orgel

**Klassik - Musical - Filmmusik
bei Kerzenschein mit Videoprojektion**

Neujahrstag, 01. 01. 2025, 17.00 Uhr

Evang. Stadtkirche Babenhausen

Eintritt frei! Großzügige Spende erbeten!

25% der Kollekte zugunsten eines Kinderheimes in Brasilien



Ganz besonders zu Weihnachten: Geschenke mit Herz und Verstand gibt es im Weltladen

In der Weihnachtszeit besinnen wir uns auf die Werte, die wirklich wichtig in unserem Leben sind: Liebe, Versöhnung und Frieden. Wir wagen es, unserer Sehnsucht nach einer besseren und friedlichen Welt Raum zu geben und wir hoffen auf ein harmonisches Fest im Kreise derer, die uns besonders am Herzen liegen. Geschenke sind Zeichen der gegenseitigen Zuneigung und Wertschätzung. Leider bereitet die Auswahl nicht selten Stress. Hier kann ein Besuch im Weltladen weiter helfen, denn neben den bekannten Feinkost-Waren bietet er auch ein umfangreiches Sortiment von schönen Geschenkartikeln. Ganz neu eingetroffen sind hochwertige Taschen und Rucksäcke aus Leder und recyceltem Material, modisch und auch in klassischem Design. Weiterhin erhältlich: Stoffbeutel, Einkaufskörbe, schöne und praktische Korbwaren in verschiedenen Größen und Designs, ausgewählter Silber- und Modeschmuck, Tücher, Haushaltswaren, Kerzen, Seifen, Spielzeug u.v.m. Unser Einkaufsteam besucht mehrmals im Jahr Order-Messen des Fairen Handels und ergänzt das Sortiment regelmäßig mit neuer Ware, achtet auf aktuelle Trends, Modelle und Farben.

Geschenkkörbe werden gerne individuell nach Kundenwünschen zusammengestellt.

Wem die Entscheidung schwer fällt, kann sie an die Beschenkten weiter reichen, in dem man einen Gutschein erwirbt. Die Beträge sind frei wählbar.

Der Einkauf im Weltladen hat noch einen weiteren Vorteil: Hier können Sie mit gutem Gewissen Geschenke kaufen, denn sie machen nicht nur den Beschenkten Freude sondern auch denen, die die Waren hergestellt haben. Alles, was wir zum Kauf anbieten, ist „fair“ gehandelt, das heißt sie kommen aus kontrollierten Lieferketten. Das übernimmt z.B.

die World Fair Trade Organization (WFTO) das ist die internationale Dachorganisation für Fair-Handels-Organisationen in rund 75 Ländern aller Kontinente. Sie überwacht FairTrade Organisationen und vergibt (oder entzieht) Gütesiegel. Mehr Informationen finden sich unter www.wfto.com

Der Weltladen beteiligt sich wieder aktiv am Weihnachtsmarkt am 30.11. und 01.12.24 – mit interessanten, weihnachtlichen Angeboten und Produkt-Verkostung. Wir haben an beiden Tagen jeweils von 13-18 Uhr geöffnet.



Weltladen

Das Weltladen-Team ist nun schon seit über 30 Jahren in Babenhausen aktiv. Seine Vereinsziele waren und sind sehr aktuell: Es soll auf die Ursachen von Armut und Unterentwicklung in vielen Teilen der Welt aufmerksam gemacht werden dazu beizutragen, diesem Ungleichgewicht entgegenzuwirken und die Entwicklung der benachteiligten Regionen zu fördern. Ökologisch geprägte Beziehungen sollen weltweit aufgebaut werden. Der Verein dient der Völkerverständigung und dem gleichberechtigten fairen Aus-

tausch unter den einzelnen Regionen dieser Erde. Von den gegenwärtig 40 Mitgliedern des Vereins sind derzeit 25 im aktiven Verkaufsdienst tätig. Weitere engagierte Ehrenamtliche sind jederzeit herzlich willkommen. Kontaktaufnahme ist möglich während der Öffnungszeiten des Weltladens, montags bis samstags von 9.30 – 12.30 Uhr und montags, dienstags, donnerstags und freitags von 15-18 Uhr, oder per E-Mail unter: weltladen-babenhausen@t-online.de

© Hans Joachim Greifenstein



Ein Trauerfall in Ihrer Familie



Als Seelsorgerin und Seelsorger der Evangelischen Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen sind wir für Sie da. In einem Trauerfall stehen wir für Sie zum **Gespräch** bereit. Am besten nehmen Sie zu uns telefonisch **Kontakt** auf. In der Regel vereinbart ein Beerdigungsinstitut in Rücksprache mit der politischen Gemeinde (Friedhofsamt) mit uns einen **Termin** für die Trauerfeier. Das kann

eine Beerdigung mit Beisetzung sein, oder auch eine Trauerfeier mit oder ohne anschließende Beisetzung. Falls die Urnenbeisetzung im Familienkreis stattfinden soll, begleiten wir Sie auch dabei. Gegebenenfalls begleiten wir Sie auch auf einen der benachbarten Friedhöfe oder Friedwälder. Bei weiter entfernt gelegenen Friedwäldern bitten wir Sie die Kollegen vor Ort zu kontaktieren; wir bieten Ihnen in dem Fall an, hier eine Trauerfeier in Gedenken an Ihren Verstorbenen zu gestalten. Sollten wir aus dienstlichen Gründen oder wegen Urlaub abwesend sein, so ist die Vertretung verlässlich geregelt; die Vertretung ist im Pfarrbüro sowie über den Anrufbeantworter erfahrbare.

Ist der Termin vereinbart, stehen wir für ein **Trauergespräch** zur Verfügung. In dem Gespräch besprechen wir den Ablauf der Trauerfeier und die Formalien. Vor allem aber hören wir zu – hören zu, wie es zum Tod Ihrer oder Ihres Angehörigen gekommen ist, und wie sein Leben mit seinen Höhe- und Tiefpunkten verlaufen ist. Gemeinsam suchen wir ein Bibelwort für die **Traueransprache** aus; Anknüpfungspunkte können dabei vorhandene Konfirmations- oder Trausprüche sein. Dies Gespräch können wir bei uns oder auch bei Ihnen zu Hause führen. In der Regel begleiten wir **Gemeindeglieder** auf ihrem letzten Weg. Dieser seelsorgerliche Dienst ist für Kirchenmitglieder kostenlos. Men-

Sie erreichen uns telefonisch unter 06073/2226 (Pfrn. Andrea Rundersdorf; zuständig für Babenhausen-West) sowie unter 06073/ 5550 (Pfr. Ulrich Möbus; zuständig für Babenhausen-Ost und Harreshausen).

Wenn der Anrufbeantworter angeht, weil wir dienstlich nicht am Schreibtisch tätig sind, bitten wir Sie freundlich eine Nachricht zu hinterlassen – wir rufen Sie schnellstmöglich zurück. Versprochen!



schen, die einer anderen Konfession oder nicht mehr unserer Kirche angehören, können wir in Einzelfällen auf Anfrage bestatten, sofern es der Wunsch des Verstorbenen war und die Angehörigen evangelisch sind. Bestattung und Trauerfeiern sind **kirchliche Amtshandlungen** und werden von einem Amtsträger wie einem Pfarrer oder Pfarrerin oder auch von einer Prädikantin oder einem Prädikanten vorgenommen. Wir verstehen sie als einen öffentlichen Gottesdienst; aus diesem Anlass läuten auch die Glocken. Solche Amtshandlungen werden in das Bestattungsbuch eingetragen. Werden Bestattungen von anderen Personen wie beispielsweise Freie Redner vorgenommen, so liegt keine kirchliche Amtshandlung vor. Werden wir durch einen Kollegen vertreten, so informiert dieser das Gemeindebüro über die kirchliche Bestattung.

In der Regel schließen wir die Verstorbenen und ihre Angehörigen in die **Fürbitte** des nächsten Gottesdienstes mit ein. Im Trauergespräch sprechen wir das mit den Angehörigen ab, ggf. auch für einen späteren Gottesdienst. Wenn nicht wir selbst die Bestattungen vornehmen, können wir nur dann für Verstorbene beten, wenn wir durch die Angehörigen davon in Kenntnis gesetzt werden.

Am Ende des Kirchenjahres am **Ewigkeitssonntag** – auch Totensonntag genannt – laden wir die Angehörigen der Menschen ein, die wir bestattet haben. Wir gedenken ihrer und schließen sie in die Fürbitte mit ein. Auch hier schließen wir auch Menschen ein, die wir nicht bestattet haben, wenn es gewünscht ist – aber dafür brauchen wir Nachricht von den Angehörigen.

Wir sind mit den Hinterbliebenen verbunden: Möge Gott Ihnen Trost und Kraft für den Weg des Abschieds schenken.

Ihre

Pfarrerin Andrea Rudersdorf und Pfarrer Ulrich Möbus





Wir laden Sie herzlich ein zum
Taizégottesdienst am Reformations-
tag
am Donnerstag, 31.10.2024 um 19
Uhr in der Ev. Kirche in Babenhau-
sen.

Wir wollen der Stille Raum geben und
mit Liedern aus Taizé neue Impulse für
unser Leben suchen.

Taizégottesdienst



Beerdigungen Babenhausen

Daten nur in der Druckausgabe!



Taufen Babenhausen

Daten nur in der Druckausgabe!



Gemeinsam Gottesdienst feiern

Mit
neuen Liedern
und mehr ...



anschließend
Kirchen-
Kaffee



19. Januar 10.30 Uhr

Gemeinsam Gottesdienst feiern:

23.3., 10.00 Uhr Ev. Kirche Hergershausen

29.5., 10.00 Uhr (Himmelf.) Harreshausen / Papiermühle

21.9., 10.15 Uhr Ev. Kirche Schaafheim

